maxi.mumm
im oberaargau

# maxi.News

Informationen für die zuweisenden Sozialdienste Nr. 1/19, August 2019

In den vergangenen Jahren haben wir bei Bedarf per E-Mail über aktuelle Themen und Entwicklungen im Verein maxi.mumm informiert. Nun haben wir uns entschieden, die Informationen komprimiert mindestens dreimal pro Jahr an die zuweisenden Sozialdienste weiterzugeben. Wir nennen diese Informationen «maxi.News» und haben vor, euch ab jetzt mit «maxi.News» als pdf-Dokument per E-Mail zu bedienen. Zusätzlich werden die maxi.News auch online abrufbar sein.

## Leitbild Verein maxi.mumm und Leitbild Coaching

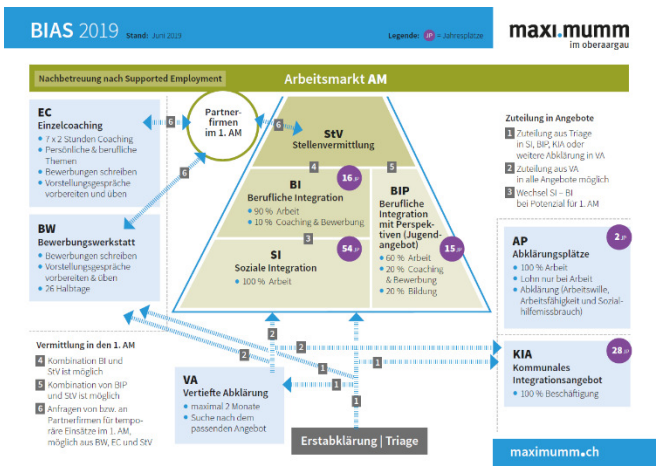
Der Vorstand des Vereins hat im April 2019 das Leitbild überarbeitet. Die neue Version ist auf unserer Homepage aufgeschaltet. Link zum Leitbild.

Im Zentrum des Leitbildes steht nach wie vor unsere Kernaufgabe der Arbeitsintegration. Neu werden im Leitbild aber zwei wichtige Schwerpunkte unserer Arbeit stärker gewichtet:
Einerseits betonen wir die Wichtigkeit unserer eigenen Betriebe mit aktuell über 100 Integrationsarbeitsplätzen, die mit der regionalen Wirtschaft gut vernetzt sind. Andererseits bekennen wir uns aktiv zum Konzept «Supported Employment» und geben uns, unseren Teilnehmenden und allen andern Lösungsbeteiligten damit einen klaren Prozess vor.

Abgeleitet aus dem übergeordneten Leitbild des Vereins hat die Geschäftsleitung ein Leitbild Coaching erarbeitet, welches als Orientierungsrahmen für alle Beteiligten in Coachingprozessen dienen soll. Link zum Leitbild Coaching.

## BIAS – unser Hauptauftrag einfach erklärt

BIAS steht für **B**eschäftigungs- und **I**ntegrations-**A**ngebote in der **S**ozialhilfe. Das BIAS-Mandat ist in einem Leistungsvertrag zwischen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern als Auftraggeberin und dem Verein maxi.mumm als BIAS-Anbieter im Perimeter Oberaargau geregelt. Wir haben versucht, BIAS mit all seinen Angeboten, Begriffen und Abkürzungen in einem übersichtlichen Schema auf einer A4-Seite darzustellen. Sie erhalten diese Darstellung anlässlich unserer MV und finden sie zudem auf unserer Homepage.




Link zur Übersicht BIAS 2019
Aktuell erarbeiten wir mit dem Sozialamt der GEF die Übersicht 2020, welche wir euch in den nächsten maxi.News präsentieren möchten.

**Verein maxi.mumm,** Murgenthalstrasse 12, 4900 Langenthal
Telefon 062 918 10 30, Fax 062 918 10 39, www.maximumm.ch

Zertifiziertes Management-System SVQAM AQMAS

## KIA – unser niederschwelliges Beschäftigungsprogramm

KIA steht für **K**ommunales **I**ntegrations-**A**ngebot. Die KIA werden von der GEF finanziert und können nur von Gemeinden beantragt werden. Unser KIA wird jeweils von der Stadt Langenthal eingegeben und mit einer Leistungsvereinbarung 1:1 an den Verein maxi.mumm übertragen. Das aktuelle KIA ist mit 28 Jahresplätzen von 2018 – 2020 gesichert. Aus den maxi.mumm Mitgliederbeiträgen der Gemeinden fliessen jährlich CHF 64'000 ins KIA maxi.mumm. Mit diesem Beitrag wird das KIA Langenthal zu einem KIA für Einwohner aus allen Mitgliedergemeinden.

Im Gegensatz zu BIAS, wo die Arbeitsintegration im Zentrum steht, geht es im KIA um sinnvolle Beschäftigung, Erhalt bzw. Wiederaufbau einer Tagesstruktur und soziale Stabilisierung. Im besten Fall lassen sich mit der Zeit neue berufliche Perspektiven erkennen, welche zu einem Wechsel in den BIAS Bereich führen. Dies kommt jedoch selten vor.

## Anteil BI- / BIP-Plätze

Ab der Jahresauswertung 2019 erhält das Verhältnis zwischen den BI- / BIP-Jahresplätzen und der gesamten Anzahl an BIAS-Jahresplätzen ein hohes Gewicht. Der Verein maxi.mumm muss mindestens 35% der Einsatzplätze in einem der beiden Angebote zur Verfügung stellen. Dabei werden in den Angeboten die effektiv belegten Plätze berechnet. Das heisst, wenn wir im BI / BIP eine Auslastung von 100% haben, dürfen wir in der SI keine Auslastung von unter 100% zulassen. Dies führt dazu, dass wir nun vermehrt Wartelisten für die Aufnahme in der SI haben.

## Neudefinition Vertiefte Abklärung

Die vertiefte Abklärung war in den vergangenen Jahren stets dem Jugendangebot angehängt. In Rücksprache mit dem Sozialamt der GEF haben wir das Angebot auf das Jahr 2019 zu einem erweiterten Triageinstrument angepasst. Neu prüfen wir bei Teilnehmenden, für welche das passende Angebot nach dem Traigegespräch nicht festzulegen ist, vertieft die möglichen Alternativen. Dieser Prozess dauert maximal zwei Monate. Die Teilnehmenden erhalten eine Coachingperson zur Seite gestellt, die sie im Prozess begleitet. Am Ende der Vertieften Abklärung wird die zuweisende Stelle über das Resultat orientiert. Mit dieser Massnahme wollen wir unseren Triageprozess optimieren.

## Zusammenarbeit zwischen Stellenvermittlung und RAV

Im vergangenen Jahr ist der sogenannte «Inländervorrang light» in Kraft getreten. Dies führt dazu, dass die RAV's freie Stellen gemeldet erhalten und RAV-Kunden Vorteile auf der Stellensuche haben. Der Verein maxi.mumm hat mit dem RAV Langenthal die Vereinbarung abgeschlossen, dass wir Teilnehmende, welche aus unserer Sicht bereit sind für den ersten Arbeitsmarkt, für die Vermittlung auf dem RAV anmelden. Die Anmeldung läuft direkt über uns und die zuweisenden Stellen werden entsprechend informiert. Es ist wichtig festzuhalten, dass wir ausschliesslich Teilnehmende anmelden, die sämtliche Vorgaben des RAV's erfüllen, damit die Zusammenarbeit für alle Seiten gewinnbringend und effizient ist. Bei Teilnehmenden, die bei uns in der Stellenvermittlung sind, ist diese Voraussetzung erfüllt.

## Vorgehen bei Ablehnung zumutbarer Arbeit durch Teilnehmende

In den vergangenen Wochen und Monaten ist es vermehrt vorgekommen, dass Teilnehmende eine zumutbare Arbeit abgelehnt haben. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um externe Einsätze, die zeitlich beschränkt sind. Aus unserer Sicht sind solche Einsätze ein wichtiger Schritt zurück in den Arbeitsmarkt. In diesem Setting kann die aktuelle Bereitschaft für den Arbeitsmarkt geprüft werden. Zudem ergeben sich aus solchen kurzfristigen Einsätzen immer wieder längerfristige Lösungen. Eine Absage von KandidatInnen führt bei Arbeitgebenden teilweise auf wenig Verständnis und verringert die Bereitschaft, sozialhilfebeziehenden Personen erneut eine Chance zu geben, insbesondere wenn eine Festanstellung zu vergeben ist. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, in Zukunft Teilnehmenden, die einen zumutbaren externen Einsatz ausschlagen, Sanktionen aufzuerlegen. Bei einer ersten Ablehnung eines Einsatzes informieren wir die zuweisende Stelle. Danach folgt für jede weitere Absage eine Verwarnung, was im Wiederholungsfall bis zu einem Ausschluss führen kann.

## Arbeitsintegration funktioniert nur mit Partnern

Die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit Partnern in der Region Oberaargau und Umgebung ist für uns nicht nur ein wichtiges Anliegen, sondern ein zentrales Element in unserem BIAS-Mandat. Einerseits können wir dank der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft Integrationsarbeitsplätze mit «arbeitsmarktnahen» Aufträgen anbieten und andererseits bieten Oberaargauer Firmen unseren Programmteilnehmenden die Möglichkeit, via Personalverleih oder Stellenvermittlung des Vereins maxi.mumm Arbeitseinsätze im ersten Arbeitsmarkt zu leisten – ein wichtiges Sprungbrett für die nachhaltige Ablösung vom Sozialdienst.

Nachfolgende Firmen gehörten im vergangen Jahr bzw. gehören aktuell zu den Hauptkunden unserer eigenen Betriebe und unterstützen uns dadurch in unserer Integrationsarbeit (Auflistung alphabetisch):

Alters- und Pflegeheim Bijou, Herzogenbuchsee
Andermatt Biogarten AG, Grossdietwil
BEE Architekten AG, Zollbrück
Bösiger Pneu AG, Langenthal
Burgergemeinde Langenthal
Création Baumann, Langenthal
Dyhrberg AG, Balsthal
Fritz Born AG, Langenthal
Immark AG, Regensdorf
InduBau AG, Gunzgen
Krähenbühl Holz GmbH, Grossdietwil
Kuert + Co. AG, Langenthal
Lubana AG, Burgdorf
Merkur Druck AG, Langenthal
Mueller AG, Langenthal
Schärer Holz AG, Langenthal
Smartvolt AG, Herzogenbuchsee
Stadt Langenthal
Swiss Athletics, Ittigen
Tagesschulen Roggwil und Wynau
Treuhand Gerber + Co AG, Herzogenbuchsee
Volkshochschule Oberaargau, Langenthal

Im Bereich Personalverleih und Stellenvermittlung arbeiteten wir im vergangenen Jahr bzw. arbeiten wir aktuell insbesondere mit folgenden Firmen zusammen (Auflistung alphabetisch):

4D Montagen GmbH, Herzogenbuchsee
Avesco AG, Langenthal
Ernst Böhlen Logistik AG, Bützberg
Ernst Gerber AG, Roggwil
Hokovit, Bützberg
Luzerner Psychiatrie Klinik Iups, St. Urban
Werkhof Lotzwil
WoodWork AG, Huttwil

**Termine Vorstellung Verein maxi.mumm für neue Sozialarbeitende**

Uns ist es ein Anliegen, den Verein maxi.mumm neuen Mitarbeitenden der Sozialdienste vorzustellen. Deshalb führen wir viermal im Jahr Vorstellungsnachmittage durch. Im Jahr 2019 wurden bereits zwei solcher Anlässe durchgeführt. An folgenden Daten bieten wir weitere Vorstellungsnachmittage an:

- Donnerstag, 26.09.2019 / 13.15 Uhr
- Freitag, 13.12.2019 / 13.15 Uhr

Anmeldungen können hier gemacht werden. Natürlich sind auch langjährige Sozialarbeitende bei zu unseren Anlässen willkommen.

8. Juli 2019

Bruno Kunz
Geschäftsleiter

Claudio Scherrer
Abteilungsleiter BIAS und Stellenvermittlung